

Die 'Freiheit' erscheint morgens und nachmittags, an Feiertagen nur morgens. Der Abonnementpreis beträgt bei voller Zustellung ins Haus für Ostpreußen 4.50 M., bei Nachnahme 5.00 M., für Zustellung unter Streifen (für Deutschland) 3.00 M., für Ausland 5.00 M., per Brief 3.50 M.

Redaktion und Expedition: Berlin NW. 6, Schiffbauerdamm 19 III. Fernsprecher: Amt Norden 2593 und 2594.

Vertrieb durch die Postanstalt, Nummernpreise 10 Pf., Fernsprechtarife 1.20 M., das telefonische Wort 1.15 M., jedes weitere Wort 60 Pf., Abonnementspreise 3.00 M., das telefonische Wort 1.50 M., jedes weitere Wort 45 Pf., Anzeigen für den darauf folgenden Tag müssen spätestens bis 3 Uhr nachmittags in der Expedition abgegeben sein.

Druckerei-Abteilung: Berlin NW. 6, Schiffbauerdamm 19 Fernsprecher: Amt Norden 2595-96, 9704

# FREIHEIT

## Berliner Organ

### der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands

## Die Verhandlungen mit Rußland.

### Lenin über den Frieden.

Amsterdam, 23. Februar.

Lenin erklärte in einer Besprechung einem Vertreter der "New York World", die Bolschewisten seien bereit Frieden unter so billigen Bedingungen zu schließen, daß selbst die imperialistischen Kapitalisten nichts dagegen einwenden können. Lenin sagte noch, daß die Sowjetregierung nicht in Gefahr sei, durch militärische Machtmittel unterworfen zu werden. Die Vorschläge der Alliierten betreffend den Handel mit Rußland sehe er nicht als aufrichtig an, er halte sie vielmehr für einen politischen Schachzug.

### Englische Stimmen für den Frieden mit Sowjetrußland.

H. N. London, 23. Februar.

Dem Premierminister wurde ein Gesuch überreicht, das von Amerikanern unterzeichnet ist, welche im Laufe der letzten zwei Jahre in ökonomischer Funktion in Rußland tätig waren. Es wird darin gebittet, die Sowjetregierung anzuerkennen, und angeführt, daß die Verdienste, die früher von der russischen Regierung verübt worden sind, die in der Vergangenheit lägen, die Anerkennung sehr nicht verhindern dürften. Die nichtbolschewistischen Regierungen in Sibrien seien nicht humaner als die Bolschewisten gewesen. Die Gefahr der Pogrome könne nicht größer sein als die Gefahr, die aus der jetzigen Lage entspringe. Wenn kein russisches Getreide zur Verfügung gestellt werde, komme Hungersnot und ein Chaos östlich des Rheins. Das aber wäre das beste Mittel zur Verbreitung des Bolschewismus. Der erste Unterzeichner des Gesuches ist General Gough, der Führer einer britischen Mission in Nordwestrußland.

### Deutsch-russischer Warenaustausch.

Moskau, 23. Februar.

Von den für Handel auszutauschen Waren sind Hans Eisen, Kool, Petroleum, Dekolmar, Öl sowie Leo und Rag. Es wird in Moskau eingetrocknet und werden mit der nächsten Ausfuhr nach Deutschland weiterverpackt. Einmal wurde einem Bericht nach von der Sowjetregierung ein Angebot für den in Deutschland befindlichen Anker und zurückgeschickt.

### "Tote Seelen."

Der Mitarbeiter des "Berliner Tageblattes", Dr. Hans Vork, bemerkt zu den Presseerklärungen des Delegierten der russischen Sowjetregierung, Viktor Kopp, daß dessen Äußerungen über die für Deutschland hochinteressanten Rohstoffe aus Rußland an Gogols denkwürdigen Worten Lichtschilow erinnern, der mit "toben Seelen" sich selbst zu betören suchte, die in den amtlichen Äußerungen der Sowjetregierung wolle selbst am besten, daß sie nicht in der Lage sei, irgendwie beträchtliche Rohstoffmengen zu liefern, und ihre Faktis laufe nur darauf hinaus, einen Wettlauf der europäischen Mächte um die Gunst Sowjetrußlands herbeizuführen.

Wir wissen nicht, aus welchen Quellen Herr Vork seine "überflüssigen" Angaben über die wirtschaftlichen Verhältnisse Rußlands schöpft. Bei der völligen Unmöglichkeit einer Nachprüfung der von der einen und der anderen Seite gemachten Angaben wäre es Pflicht eines jeden Journalisten, sich mindestens eines kategorischen Vorbehalts für der wider zu enthalten. Herr Vork schreibt aber seit einiger Zeit ebenso entschieden und inappellabel gegen die Bolschewisten, wie er in der ersten Hälfte 1919

— in der Wera des West-Deutschland — für die Bolschewisten schrieb.

Sein Hinweis auf die "toben Seelen" Viktor Kopp hindert Herrn Vork nicht, mit wirklichen "toben Seelen" zu operieren, um die Verderblichkeit einer Politik zu verhindern, die durch die Wiederaufnahme der Beziehungen mit Sowjetrußland entstehen könnte. "Wir müssen alles vermeiden — schreibt er — was von den Vertretern des künftigen Rußlands als eine feindliche Handlung und als eine Unterfütterung des Bolschewismus betrachtet werden würde." Als Vertreter des "künftigen Rußlands" gelten für Herrn Vork anscheinend jene in allen europäischen Hauptstädten operierenden Kunster und Bourgeois, jene bankrott gewordenen Politiker, die denken, die nicht alle werden, wegzumachen haben, sie könnten morgen die Herrschaft über Rußland wiedergewinnen, wenn sie — die nötige finanzielle und militärische Hilfe des Auslandes finden würden. Diese "toben Seelen" sind es, die jetzt als größtes Geschäft gegen die Wiederaufnahme der Beziehungen mit Sowjetrußland angesehen werden, und deren tendenziöse Vorkursivität als "authentisches Material" über Rußland serviert wird.

In Gogols "Toben Seelen" ist neben anderen unsterblichen Typen auch die Gestalt des Gutsherrn Kosobrow aufgeführt, der es meisterhaft versteht, beim Schachspiel unangenehme Figuren des Partners verschwinden oder neue eigene Figuren aufzulegen zu lassen — je nachdem es der Stand der Partie erfordert. Uns dünkt, daß Herr Vork seine politischen Schachpartien gar zu sehr nach dem Muster des unsterblichen Kosobrow spielt.

### Die ungarische Regierung auf Menschenraub.

Wien, 23. Februar.

Wie der "Morgen" meldet, hat der unter dem Verdacht des Menschenraubes an dem kommunisten Schön in Wien verhaftete ungarische Leutnant Kis gestanden, daß die Entführung und Ermordung durch die Kommandante ungarische Offiziere und auf Befehl des Kommandanten von dem Kommandanten Gorthy sowie auf Unterstützung der Wiener ungarischen Gesandtschaft erfolgt sei. Aus Ungarn seien ganze Offizierskompanien nach Wien kommandiert worden, hauptsächlich um hier lebende ungarische Flüchtlinge zu überführen, auf ungarischen Befehl zu verhaften und nach Ungarn zu überführen. Sowohl Gorthy als auch Legationsrat Nathjacsowitsch wußten davon.

Eine schlimmere Verletzung der elementaren Regeln des Völkerrechts, als dieser soeben erwähnte Menschenraub dürfte nicht leicht gefunden werden. Durch diese Enthüllung wird aber auch der Wert der Gorthy'schen Erklärung, gegen den Mörder des Redakteurs Szomoganyi mit allen Mitteln vorzugehen, in das richtige Licht gerückt.

### Vorbereitungen zum Straßburger Parteitag.

Paris, 22. Februar.

Auf dem Kongress des Seine-Verbandes der sozialistischen Parteien erhielt der Antrag Loriot Zustimmung der dritten Internationale 9690 Stimmen. Der Antrag Languet, der vor dem Welttag zur Moskauer Internationale die deutschen unabhängigen Sozialisten, die Schweizerischen Sozialisten usw. befragen will, brachte es nur auf 1088 Stimmen. Der Antrag Rensudel, der für die zweite Internationale eintritt, erhielt nur 618 Stimmen.

Die erste Richtung wird auf dem Kongress auf Grund der vorgenommenen Abstimmung durch 15 Delegierte, die zweite durch 9, die dritte durch einen Delegierten vertreten sein.

Der Seine-Verband ist zwar die stärkste Organisation in der französischen Partei, es erscheint aber nach den bisherigen Abstimmungen und den Äußerungen in der französischen Parteipresse recht zweifelhaft, ob die Gruppierung der verschiedenen Richtungen auf dem Parteitag in Straßburg die gleiche sein wird wie auf dem Kongress des Seine-Verbandes.

Die Entschädigungsansprüche Polens an Rußland, die in die Friedensbedingungen Polens einbezogen werden sollen, beziehen sich auf alle von den Russen in Galizien angeordneten Schändungen, für die Requisitionen auf dem ganzen Gebiet Polens und die Rückergattung der Beschlagnahmen.

### Gewerkschaften und Betriebsräte wahlen.

Der Aufruf der Link, Köstler, Bräudner und Genossen im "Vorwärts", den wir bereits in unserer gestrigen Morgenausgabe besprochen haben, ist geeignet, eine Gefahr heraufzubeschwören, die gerade unsere Genossen in den Gewerkschaften mit allen Mitteln hintanzuhalten mußten. Wir selbst sind bei jeder Gelegenheit mit äußerster Schärfe gegen die Spaltung der Gewerkschaften und gegen die Abzweigungen durch die sogenannten revolutionären Betriebsorganisationen aufgetreten, und unsere Partei hat sich überall, wo verantwortliche Körperchaften oder Versammlungen aus ihrer Mitte zur Gewerkschaftsfrage Stellung genommen haben, für die Erhaltung der Einheit der Organisation ausgesprochen.

Die Rechtssozialisten dagegen befehlen den anderen Weg. Der Bauarbeiterverband hat erst jüngst Resolutionen gegen einige Ortsvereine in Anwendung gebracht, deren politische Gesinnung ihm nicht paßt. Wenn das schon geschieht, wo die Mehrheit des Verbandes noch im rechtssozialistischen Lager steht, so war zu erwarten, daß die Herren Rechtssozialisten in allen Fällen, wo sie zur Minderheit herabgesunken sind, die Spaltung bald offen betreiben würden. Im Metallarbeiterverband machten sich bald nach der Stuttgarter Generalversammlung starke Strömungen geltend, die einer Vorbereitung zur Spaltung vorzuleisten ähnlich sahen, und das "Korrespondenzblatt" drohte ebenfalls damit, daß die unterlegenen Rechtssozialisten "eigene Wege" gehen würden.

Die Rechtssozialisten im Ausschuß der Berliner Gewerkschaftskommission haben nun den ersten Vorstoß gemacht. Als Vorstand dient ihnen der Reichsverband unserer Genossen in der Gewerkschaftskommission, sich bei der Betriebsräte wahl gemeinsam mit unserer Partei der Liste der revolutionären sozialistischen Betriebsräte anzuschließen. Dieser Schritt mache die Wahl zur Parteipolitik und durchbreche die Neutralität der Gewerkschaften.

Jeder, der nicht blind war, mußte sehen, daß es unter den gegenwärtigen Umständen und bei der in der Berliner Arbeiterchaft vorhandenen Stimmung gar nicht möglich war, die Wahlen unpolitisch zu gestalten. Das Proportionalwahlsystem reizt ja zwingt jede Minderheit zu dem Versuch, sich zur Geltung zu bringen. Da sich aber Mehrheit und Minderheit nach politischer Gesinnung scheidet, mußte der Kampf in den Betrieben notwendig politischen Charakter annehmen. Diese Entwicklung ist von den Rechtssozialisten gefördert worden durch ein Flugblatt, das, wie wir mehrfach lächerlich, bereits vorlag, bevor unsere Genossen ihren angebotenen Beschluß faßten. Das Vorgehen der Leute um Köstler und Link zwingt uns, auf das Flugblatt näher einzugehen. Es werden darin "die alten Vertreter der S. P. D." der Arbeiterchaft als Pioniere im Kampfe um die Sozialisierung zur Wahl empfohlen. Und dann heißt es in dem Flugblatt wörtlich:

"Die sozialistischen Organisationen, vor die weltwirtschaftliche Aufgabe der Reorganisation unseres veränderten Wirtschaftslebens gestellt, eröffnen den in wenigen Wochen zu wählenden Betriebsräten ein fruchtbares Betätigungsfeld. Sie sind nicht mehr allein die alten trogen, für die Rechte der Unterdrückten sich opfernden Kämpfer früherer Zeiten, sie müssen jetzt zeigen, daß sie nicht nur arbeiten und kämpfen, sondern auch denken und lenken können.

Doch der Hunger und die Not der Zeit verleben Massen von Volksgenossen, den Anbruch einer neuen Zeit nicht von Arbeit und sozialistischer Organisation in der demokratischen Republik, sondern von demoralisierten Systemen zu erwarten, deren Erfinder, die Prediger der Milderheit, sich einbilden, durch rohe Gewalt und brutale Unterdrückung den Gang der historischen Entwicklung kommandieren zu können. Ihre Betriebsräte, berechtigt auf die unerreichbare Milderheit, sind bewußt oder unbewußt nur Kaufbüchsen und Handelslager politischer Gruppen und Sekten, die blinden Werkzeugen jener Leute, die in Wirklichkeit nichts als beschränkte, ausgeblendet, wirtschaftspolitische Dilettanten sind.

Ist das keine Parteipolitik? Diesen Dingen gegenüber können die Herren, die ihre jahrelangen Stren-

in der Gewerkschaftskommission bedroht werden, sind sie ebenso blind, wie sie es waren, als Rechtssozialisten bei Arbeiterauswahlgewahlen gemeinsame Listen mit gewerkschaftlichen Organisationen aufstellten. Von den wirklichen Zuständen sehen sie ab. Sie verfechten sich hinter formalen Ausflüchten, um ihren Streich gegen die Einheit der Bewegung rechtfertigen zu können. Die Haltung unserer Genossen, meinen sie, sieht im Gegensatz zu den Verfassungskämpfern des allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes, und er, die "höchste Instanz der Gewerkschaften", werde zu entscheiden haben, ob der Ausschluss der Gewerkschaftskommission "ein Tummelplatz volltöner Fanatiker sein soll".

Wir zweifeln nicht daran, daß sich die Herren vornehmlich mit dem Vorstand des Gewerkschaftsbundes ins Benehmen gesetzt haben. Und wir wollen den Richterpruch der "höchsten Instanz" zunächst einmal abwarten. Nur eines möchten wir schon heute sagen: Wir würden es doch ein wenig verwunderlich finden, wenn die Herren, die es durchaus natürlich finden, daß die freien Gewerkschaften in den Arbeitsgemeinschaften mit Kirchen und Christen eine "Einheitsfront" bilden, zu der Auffassung kommen sollten, daß es Sozialisten unmöglich ist, mit Sozialisten radikalere Richtung in Ortskämpfen zusammenzuarbeiten, die — ganz ähnlich den Arbeitsgemeinschaften — auch nur die Zusammenstellungen der Einzelorganisationen für bestimmte Zwecke darstellen.

Die Arbeiterschaft aber möchte nur auffordern, dafür zu sorgen, daß die von den Rechtssozialisten beliebte Erhaltung der Gewerkschaftskommission nicht auf die Gewerkschaften selbst überbringt. Auch diesem Streben gegenüber müssen sie die Einheit ihrer Organisation wahren, wie gegenüber den Abspaltungen von links. Der Kampf bei den Betriebsrätegewahlen kann nicht vermieden werden. Wer wir können können — unbeschadet der Austragung sachlicher Gegenstände — doch so führen, daß er das Zusammenarbeiten in den Organisationen und Betriebsräten dennoch möglich macht. Und es ist nicht richtig, daß der Kampf, wie er sich nun gestaltet, die Gewerkschaften bei den Wahlen ausschaltet, wie der Ausruf der Herren fürchten und Genossen behauptet. Die Gewerkschaften können und sollen aktiv eingreifen in den Kampf, sollen Betriebsratsgewahlen abhalten und Aufklärung über das Gesetz und den Wahlvorgang verbreiten und bei der Kandidatenaufstellung überall mitwirken. Die Parole unserer Arbeiterschaft bietet solcher Tätigkeit weiten Raum, und uns sind die Gewerkschaften als Kampfgenossen willkommen.

Der "Vorwärts" bringt in seiner gestrigen Abendausgabe nochmals seinen Trampf heraus, den wir ihm schon in unserer Sonntagfrühnummer der Hand gespielt haben. Wir haben dort ausdrücklich festgestellt, daß der Beschluß der U. S. V.-Fraktion der Berliner Gewerkschaftskommission, parteipolitische Listen aufzustellen, erst am Dienstag gefaßt wurde, als das stark parteipolitisch gefärbte Flugblatt der S. V. D. bereits allgemein verbreitet war. Wenn dem Herrn Stolze vielleicht auch vorher eine ablehnende Antwort gegeben worden sein soll, so hätten die Rechtssozialisten, wenn es ihnen wirklich so aus tiefster Seele um freigeigerliche Listen zu tun war, den Beschluß der Gewerkschaftskommission abwarten können. Die gescheitliche Gibe, mit der das rechtssozialistische Flugblatt auf der Bildfläche erschien, wird wohl nur bei harmlosen Gemütern den Eindruck erwecken, daß die Herren Rechtssozialisten blutenden Herzens zu dieser Aufgabe geschritten sind. Aber die moralische Entzückung trifft vorüber.

Aber der "Vorwärts" hat noch eine andere Note in petto! Er schreibt:

Wichtiger als die Disziplinfrage ist die Prinzipienfrage, und hier steht die Sache eben so, daß die Unabhängigen für die Betriebsrätegewahlen Grundzüge verfechten, die die Sozialdemokraten aus tiefster Überzeugung heraus als für die Arbeiterbewegung verhängnisvoll bekämpfen müssen.

Die Sozialdemokratie steht auf dem Standpunkt, daß die gesetzliche Einrichtung der Betriebsräte dazu ausgenutzt werden muß, Rechte und Interessen der Arbeiter in den Betrieben zu vertreten. Die Unabhängigen wollen dagegen die gesetzliche Räte zugunsten ihrer phantastischen Vorstellung von einem "revolutionären Räteystem" sabotieren.

Recht so, lieber "Vorwärts"! Es ist immerhin ein gewaltiger Fortschritt, daß der "Vorwärts" wieder einmal Prinzipien verleiht, nachdem dieses Blatt allgütig die Prinzipien des Sozialismus, der proletarischen Demokratie und des gewerkschaftlichen Kampfes mit Füßen getreten hat. Ja, die Unabhängigen wollen die gesetzlichen Räte ausnutzen bis zur letzten Möglichkeit, um aus ihnen wirtschaftliche Kampforgane zu schaffen, die geeignet sind, Träger der Ueberführung der kapitalistischen Ordnung in die sozialistische Produktion zu sein. Das ist eine eminent sozialistische Aufgabe. Und es ist nur eine feile, demagogische Redensart, wenn der "Vorwärts" schreibt, daß die Unabhängigen die gesetzlichen Räte zugunsten ihrer phantastischen Vorstellung von einem "revolutionären Räteystem" sabotieren wollen. Da der "Vorwärts" im Handumdrehen aus der Disziplinfrage eine Prinzipienfrage macht, worin wir ihm übrigens völlig zustimmen, so gibt er ja damit ganz offen zu, daß die prinzipiellen Differenzen innerhalb der Gewerkschaften die Aufstellung freigeigerlicher Listen unmöglich machen. Warum also das Versteckspiel, warum die Heuchelei?

Die unabhängigen Vertreter der Gewerkschaftskommission haben das Verdienst, daß sie durch ihr Verhalten, das ihnen nach und nach das Uebergewicht in der Gewerkschaftskommission sicherte, die besten Traditionen der Gewerkschaftspolitik und des Sozialismus fortgesetzt haben. In dieser Bewusstheit nehmen wir den von den rechtssozialistischen Gewerkschaften und dem "Vorwärts" hingeworfenen Beschuldigungen mit aller Ruhe auf. Es wird und muß sich entscheiden, ob das Ziel der deutschen Arbeiterbewegung "Anlehnung an den Kapitalismus" oder "Durch zum Sozialismus" liegt.

### Eine Verfügung über die Schulaulen.

Der preussische Kultusminister hat eine Verfügung erlassen, in der er versichert, daß er die Hergebe von Schulräumen für Versammlungen politischer und wirtschaftlicher Verbände billigt und für wünschenswert hält. Grundsätzlich ausgesprochen aber, so heißt es weiter, soll die Ueberlassung an Persönlichkeiten oder Verbände sein, die eine Abänderung der bestehenden politischen Verhältnisse auf anderem als gesetzlichem Wege anstreben.

Es wäre sehr wünschenswert, daß sich Herr Dänisch deutlich darüber ausgesprochen hätte, welches diejenigen Verbände sind,

die eine Abänderung der bestehenden Verhältnisse auf nicht gesetzlichem Wege anstreben. So wie sie ist, bringt die Verfügung nur die ausführenden Instanzen in Verlegenheit, und schließlich wird wohl noch irgendeine untergeordnete Stelle darüber entscheiden müssen, ob eine Organisation politisch genügend unverdächtig ist, um die Aulen benutzen zu können.

### Zur Freilassung der deutschnationalen Rowdys.

Aus juristischen Kreisen wird uns geschrieben: Die "Freiheit" bezeichnet es in ihrer Nummer 45 mit Recht als unverständlich, daß die Polizei die wegen ihrer Gewalttaten in der Verammlung des Bundes Neues Vaterland über die Auslieferungsforderung festgenommenen Demonstranten nach Feststellung ihrer Persönlichkeit sofort wieder auf freien Fuß ließ. Demgegenüber nimmt der "Vorwärts" am Sonntagabend die Polizei in Schutz. Das Blatt erklärt, daß die Polizeibehörde bei dem zur Zeit bestehenden Rechtszustande nicht befugt sei, gegen Angehörige der Reichswehr ohne Mitwirkung der Militärbehörden einzuschreiten. Dies ist richtig, trifft aber durchaus nicht den Kern der Sache, der in diesem Falle der Polizei gemacht werden muß. Allerdings darf die Polizei nicht aus eigener Machtvollkommenheit gegen vorläufig festgenommene Militärpersonen einschreiten. Die Polizei muß vielmehr nach § 181 der Militärstrafgerichtsordnung die festgenommenen Militärpersonen entweder freilassen, oder untergänglich an die nächste Militärbehörde abliefern, der dann die weiteren Maßnahmen obliegen. Es liegt nun zwar im Ermessen der Polizei, ob sie freilassen oder an die nächste Militärbehörde abliefern will. Welcher Fall sollte aber wohl zu einer sofortigen Freilassung weniger geeignet sein, als gerade der vorliegende, da es sich um das schwerste Verbrechen handelt, das das deutsche Strafgesetzbuch überhaupt kennt? Die Gewalttäter schlugen zum Teil mit Knütteln und Schlagringen auf Versammlungsteilnehmer los. Es ist allgemein bekannt, daß ein harter Schlag mit einem Schlagring geeignet ist, einen Menschen auf der Stelle zu töten. Andere trampelten mit eisenschlagenden Stiefeln auf Herrn von Gerlachs Leib herum, wobei Rufe ertönten wie: "Jetzt wird mit Dir abgerechnet!" Danach kann es keinem Zweifel unterliegen, daß die Gewalttäter mit Rordablicht ihre Taten unternahm. Nur einem Glückzufalle ist es zu verdanken, daß kein Menschenleben den Taten zum Opfer fiel. Die Anzeige aber kann nur auf Rorderschuldigen lauten. Und unter solchen Umständen, die der Polizei aus zahlreichen Zeugenaussagen genau bekannt waren, durfte sie die Festgenommenen auf keinen Fall wieder freilassen, sondern mußte sie sofort der Militärbehörde übergeben.

Aus den gleichen Gründen aber ist es jetzt unbedingt Pflicht des Gerichtsbehörden über die Schuldigen sofort die Untersuchungsmaßnahme zu verhängen.

### Eine Probe auf den ehrlichen Willen Deutschlands.

Amsterdam, 22. Februar.

Kant "Courant" berichtet der Pariser Korrespondent der "Times", daß am Freitag von den Vertretern der Alliierten in Paris über die Frage "Kriegsverbrecher" beschlossen wurde, daß England, Frankreich und Belgien zunächst die Aburteilung von je fünf "unkrüchtigen Verbrechen" von Deutschland fordern würden. Das gesamte Beweismaterial werde den deutschen Gerichten vorgelegt werden, vor dem auch eine große Anzahl Zeugen aus den alliierten Ländern erscheinen sollten. Sollte Deutschland bei dieser Probe auf seinen ehrlichen Willen verzichten, so würden die Alliierten Zwangsmaßnahmen anwenden.

### Der Hefferich-Prozess.

Am gestrigen Montag, dem 17. Verhandlungstag, wurde sehr ausführlich der Fall "Dapag" behandelt. Hefferich wird Herrn Erzberger vor, daß er Geschäfte mit deutschen Schiffahrtsunternehmen in einer Zeit gemacht habe, in der seine eigenen amtlichen Maßnahmen für den Kurs dieser Papiere von entscheidendem Einfluß gewesen seien. Erzberger erklärt dazu, daß er am 27. Januar und am 28. Mai 1918 in die "Dapag"-Aktien gelaufen habe, dadurch habe er sein unerschütterliches Vertrauen zu dem bleibenden Wert der deutschen Schiffahrtswerte bekräftigen können. Bei den Waffenstillstandsverhandlungen sei festgestellt worden, daß die Schiffe in deutschem Besitz bleiben und daß sie nur auf bestimmte Zeit in den Alliierten übergeben sollten. Als er die Anteile der "Dapag" kaufte, habe er offensichtlich erklärt, er sei fest davon überzeugt, daß die deutsche Handelsflotte nicht verloren sei. Hefferich beschuldigt Erzberger weiter, daß er dem Geheimrat Kuno von der "Dapag" einen Reichsvorschlag von 135 Milliarden Mark zugelaufen und dabei das Reichswirtschaftsministerium ausgenutzt habe. Erzberger erklärt dazu, er habe lediglich zugelaufen, daß er im Kabinett dafür eintreten werde. Reichspostminister Gieseler, der Parteigenosse Erzbergers, der als Zeuge dazu vernommen wird, bekennt, daß Erzberger sich geäußert habe, man müsse jetzt Industriepapiere kaufen wie früher die Kriegsanleihe. Erzberger habe ihm erzählt, daß er einen Teil seines Vermögens in "Dapag"-Aktien angelegt habe und er rufe ihm, ebenfalls solche Papiere zu kaufen. Gieseler meint, daß Erzberger durch seinen Kauf die allgemeine Ansicht unschädlich machen wollte, als habe er die deutsche Flotte ausgeliefert. Daß Erzberger schon in aller nächster Zeit über die Entschädigung der Reedereien mitautschieden habe, das sei nicht bekannt gemein.

Bei der Vernehmung des nächsten Zeugen, Oberstleutnant Düsterberg, kommt es zu erwiehen Thesen, an denen sich der Zuschauer lebhaft beteiligt, was vom Vorsitzenden verurteilt wird. Düsterberg redete zur Waffenstillstandskommission. Er erzählt, daß über die Art und Weise, wie Herr Erzberger das Schiffal Deutschlands verhandelt habe, eine so einschneidende Entscheidung bei den Offizieren geherrscht habe, daß es zu ihrem Führer, dem General von Hammerstein, gekommen seien und erklärt hätten, daß sie, wenn Herr Erzberger Dapag offen wolle, insoweit Spa verlassen würden. Sie hätten erklärt, daß sie mit dem Herzen an der deutschen Sache hingen und nicht mit den Händen. Düsterberg habe einen Scheinbericht an den Kriegsminister Reinhardt durch einen Kurier geschickt, der Brief sei unterwegs erbrochen worden, eine Kopie habe Erzberger bekommen, der damit zum Kriegsminister gegangen sei und sich beschwert habe. Düsterberg behauptet, daß der Brief in dem Bureau von Erzberger geöffnet und kopiert worden sei. Erzberger erklärt, daß er sich nicht daran erinnern könne, wer ihm die Abschrift geschickt habe.

Nach der Mittagspause wird der Fall "Reichsanbeverbund" behandelt. Hefferich behauptet, Erzberger werde für den Reichsanbeverbund und zwei andere Verbände als Syndikus tätig und habe dafür 12 000 Mark bekommen sollen. Erzberger bekennt dazu, daß die drei Verbände, denen die Fleischversorgung Deutschlands oblag, im Sommer 1918 an ihn herantraten seien und ihm dies Angebot gemacht hätten. Auf Einzelheiten könne

er sich nicht mehr besinnen. Er sei dann Staatssekretär geworden und damit habe sich die ganze Sache erledigt. Auf die Fragen der Vorsitzenden, ob er sich vorer schon für die Interessen des Bundes eingesetzt habe, sagte Erzberger, daß er sich eines Bundesinneren könne, in dem er im Interesse des deutschen Volkes einem Herrn Göbe die Genehmigung zur Erziehung großer Schlachthäuser in Buenos Aires erteilen wollte. Die weitere Erweiterung dieses Falles ergibt nichts Wesentliches.

Bei dem nächsten Fall "Ein- und Ausfuhr" behauptet Hefferich, Erzberger habe als Abgeordneter dafür gesorgt, daß seine Geschäftsfreunde Ein- und Ausfuhr-Erlaubnisse bekommen, während der legitime Handel dabei ausgefallt wurde. Die den Erzbergerschen Einfuhr-Erlaubnissen sei in der Schweiz ein harter Handel getrieben worden. Es sollen mit diesen Erlaubnissen 20 Millionen Mark verdient worden sein. Erzberger erklärt dazu, daß er nicht als Abgeordneter die Ein- und Ausfuhr-Erlaubnisse erstrebt habe, sondern in seiner Eigenschaft als Leiter des Propagandabureaus. Er habe niemals einen finanziellen Vorteil dabei gehabt. Bei der weiteren Erörterung dieses Falles beantragen die Vertreter Erzbergers, die Öffentlichkeit auszuschließen. Er werde niemandem vom Reichsamt Credit geben, wenn solche Dinge hier in einer öffentlichen Verhandlung behandelt würden. Nach kurzer Beratung beschließt das Gericht, daß die Ein- und Ausfuhr-Erlaubnisse unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt werden sollen. Die Verhandlung wird hierauf auf Dienstag morgen verlagert.

### Preussische Landesversammlung.

(Sitzung vom 22. Februar.)

Anschließend der zweiten und dritten Beratung des Gesetzentwurfs über die Erhöhung der Eisenbahntarife ergriff Genosse Paul Hoffmann das Wort, um erneut zu betonen, daß den von der fortgesetzt steigenden Teuerung ohne hin schwer betroffenen Arbeitern bei den täglichen Bahntarifen die Vergünstigungen im weitesten Umfang gewährt werden. Auch den Landkolonisten sollen Ermäßigungen gestattet werden.

Die Erhöhung der Tarifblätter ist eine Maßnahme, die von langer Hand vorbereitet worden ist. Sie hat keinen anderen Zweck, als Arbeiter, die die Vertrauenskurve ihrer Kollegen sind, aus den Betrieben zu entfernen. Diese offenkundigen Manipulationen rufen immer größere Erbitterung hervor und sind insofern ganz ungeeignet, die Arbeitslust zu fördern. Wie sehr politische Motive eine Rolle spielen, geht daraus hervor, daß vielfach bekanntgegeben wird, wer zum Abg. Eisenbahnerverband übertritte, werde weiterbeschäftigt. Man wähle eine "Lauterung" herbeizuführen; nur die willigsten Schiffein will man behalten. Heute werden entlassen, die 10, ja 20 Jahre in den Tarifblättern gearbeitet haben. Es wird ihnen von ihren Dienststellen bestätigt, daß ihre Arbeitsleistung nicht zu wünschen übrig gelassen hat. Sie sind sogar ihrer vorgeschriebenen Bewährung wegen ausgezeichnet worden. Und da noch der Minister Oeser hier zu behaupten, es würden nur Arbeiter entlassen, weil sie faul seien. Das ist ein Skandal, den wir auf das Schärfste verurteilen.

So wie man die Arbeiter politisch mahrt, so will man ihnen den Rücken wieder nehmen.

auch den Tarifenden wieder nehmen.

Es heißt, die Arbeitsleistung müsse gesteigert werden, um Lokomotiven zu erhalten. Wäre es da nicht in erster Linie Pflicht der Regierung, dafür zu sorgen, daß die im Reich hergestellten Lokomotiven, für die keine Abfertigungspflicht besteht, nicht ins Ausland verkauft werden? Nur durch die Hebung der sozialen Lage der Eisenbahner wird deren Leistungsfähigkeit gesteigert.

Der Gesetzentwurf wurde ohne weitere Debatte und verändert angenommen.

Dann wurde über die Anträge der Demokratie und der Deutschnationalen verhandelt, die das Folgende betrafen:

### Abminderung des Waffentilgungsministeriums

über den Haufen zu werfen.

Der Demokrat Dr. Ruer tritt in längerem juristisch fundierten Ausführungen die Rechtsgültigkeit der Verordnung des Waffentilgungsministers. Auch die Ausführungen des Deutschnationalen Conradt bewegen sich in der gleichen Richtung.

Minister Siegelwald verteidigte keine Verordnung und die dazu ergangenen Ausführungsbestimmungen durch eine detaillierte Darstellung der Notlage auf dem Grundstücks- und Wohnungsmarkt. Wo Mietsteigerungen ausgelassen seien, blühe der Grundstücker. Die deutschen Bestimmungen seien die mildesten der Welt. Die Verordnung sei grundsätzlich mißverstanden worden. Sie habe keineswegs im Widerspruch mit dem Reichsgesetz. Eine rechtsgesetzliche Regelung wäre sicher auch hier das Beste gewesen, nachdem sich aber in Preußen die Mißstände am ärgsten gezeigt hätten, müßte hier gesondert und rücksichtslos vorgegangen werden. Durch die Anordnung würde vor allem der unsolide Hausbesitzer geschädigt. In die Valuta Spekulation einzutreten und unläutere Verträge hinter dem Rücken der Weisungsbürokrat abzukließen. Die Landesversammlung ist aber für diese Maßnahmen in der Verordnung nicht zuständig, da sie lediglich erlassen ist auf Antrag des Reichswehrministeriums.

Nachdem die Verordnung von den Rechtssozialisten befürwortet, von der Deutschen Volkspartei bekämpft worden war, kam unser Redner zum Wort:

Genosse Adolf Adlerhof: Die Verordnung ist reichlich spät gekommen. Die Hausbesitzer haben schon vor dem Beginn der Inflation den Wohnungsmarkt vernachlässigt und während des Krieges überhaupt nichts getan. Deshalb ist die Frage, die Angehörigen zu den Mietern günstig nicht, um die Reparaturkosten zu decken, ganz unerlässlich. Die Hausbesitzer wollen Kriegsgewinnler werden wie andere Kreise. Sie wollen lange wackelnde Verhältnisse ihrer Interessen. Dagegen muß feigegehrt werden, daß der

Mieterrück noch nicht weit genug geht. Insbesondere sind Kriegsvinchmer, sobald sie in Not geraten, nicht ausreichend geschützt. Es laßt viele Mühe, ihnen Wohnungen zu sichern.

Wenn eine rechtsgesetzliche Regelung geplant ist, würde es notwendig sein, die Mieterorganisationen mit heranzuziehen. Dies würde die Arbeit der Weisungsbürokrat wesentlich erleichtern. Das sind jedoch nur kleine Wünsche, die nur von geringer Wichtigkeit sein können. Erst dann wird eine durchgreifende Reform des Wohnungswesens möglich sein, wenn Haus- und Grundbesitzer gezwungen werden, dann wird auch erst ein wirksames Zurückdrängen der grauam wirkenden Volksfeinde und der Kinderhechler möglich sein. Die vorliegenden Anträge wollen die Weisungsbürokrat auf den Kopf bringen, darum lassen wir sie ab. (Beifall links.)

Ein Regierungsvertreter, der insbesondere die juristischen Fragen erörterte, ließ folgende Kassive Reueurung fallen: "Der Abgeordnete Ruer hat einzelne Bestimmungen als kommunalrechtlich bezeichnet. Ja, meine Herren, beizugelassen bezeichnet man als Kommunismus und Bolschewismus das, was einem nicht passt. Worin ihm unsere Genossen ganz zustimmen." Die Verhandlungen wurden abgebrochen. Nächste Sitzung heute mittags 12 Uhr.

**Mehr Interesse für die Schule!**

Die Elternbeiratswahlen, die am Sonntag in den Vororten von Berlin stattgefunden haben, sind nicht ganz so ausgefallen, wie wir es gewünscht hätten. Zwar können wir mit Vergnügen feststellen, daß die Listen der U. S. D. in den meisten Fällen beträchtlich mehr Stimmen auf sich vereint haben als die der sogenannten "Rechtssozialisten", aber auf der anderen Seite haben doch die "Unpolitischen" Erfolge erzielt, die uns nicht geflossen.

Sicher sind den Elternbeiräten durch die ministerielle Verordnung nicht die Rechte gewährt worden, die wir für notwendig gehalten hätten, aber sie bilden doch ein Instrument, an dem bei entsprechendem Willen einiges gemacht werden kann. Das haben die Wähler und nicht zuletzt die Arbeiterkassen scheinbar nicht genügend berücksichtigt und daher den Gegnern das Feld überlassen.

Diese Gleichgültigkeit gegenüber der Schule ist höchst beklagenswert. Auch wenn man die Bedeutung der Schule für die Charakter- und Geistesbildung, besonders des proletarischen Menschen nicht überschätzt, so darf doch nicht außer acht gelassen werden, daß ihre erzieherischen Einflüsse niemals ganz ohne Wirkung bleiben werden. Sie war eines der Mittel, dessen sich das alte System bediente, um seine Macht zu sichern und zu festigen, und wenn es nach den Bestrebungen derer geht, die sich als Unpolitische zusammengefaßt haben, soll sie durchaus im alten Geiste weitergeführt werden. Das unpolitische Programm dieser Leute geht dahin, den bestehenden Zustand zu erhalten und in der Schule die alten Ideale des Nationalismus, des Militarismus und monarchialisches Feudalismus weiter zu pflegen und sie durch die gehörige Dosis von konfessionell-religiöser Untertanigkeit unterkriegen zu lassen. Früher wurde gesagt, der deutsche Schulmeister habe die Schulausgaben von Königsgrub gewonnen. Heute darf man aussprechen, daß der deutsche Schulmeister einen großen Teil der Schuld an dem Ausbruch des Weltkrieges trägt. Er hat teils freiwillig, teils gezwungen, in die Herzen der ihm anvertrauten Jugend einen Sinn eingepflanzt, den er patriotisch nannte, der aber tatsächlich auf chauvinistische Ueberheblichkeit und Völkerrassismus hinauslief und der die der Schule entwachsenen jungen Menschen in die Gefahr brachte, zu willenslosen Werkzeugen des erobrerischen Kapitalismus zu werden.

Um der Zukunft unseres Volkes willen muß mit diesen Erziehungsmethoden gebrochen werden und wir möchten dringend wünschen, daß die Arbeiter-Eltern in ihrem und ihrer Kinder Interesse die Wichtigkeit dieser Dinge erkennen. Bei den noch ausstehenden Wahlen, nicht zuletzt bei denen der Stadt Berlin, werden sie hoffentlich mit größerer Entschiedenheit den Wölfen im unpolitischen Wolfsfell entgegenzutreten.

**Weitere Ergebnisse der Elternbeiratswahlen in den Vororten.**

Das endgültige Ergebnis der Elternbeiratswahlen läßt sich noch nicht übersehen. Die Resultate wurden erst im Laufe des vergangenen Monats von den Wahlvorständen an die zuständigen amtlichen Stellen übermittelt. Soweit bis jetzt sichergestellte Tatsachen bei den Wahlen die Unabhängigen ziemlich gut abgeschnitten, und zwar hauptsächlich in den Vororten und nördlichen Vororten, während wiederum im Westen Groß-Berlins sozialistische Elternbeiräte überwiegend gewählt wurden.

In Lichterberg entschieden von den 467 zu vergebenden Sitzen auf die Liste der U. S. D. 174, auf die der S. P. D. 46 und auf die Parteien des Bürgerblocks. — In Wilmerdorf wurden im ganzen 66 Unpolitische erwählt, 89 Reichstagsabgeordnete und 17 Unabhängige gewählt. Die Wahlberechtigung war ziemlich schwach. Berichtigen erwähnt sei noch, daß in der V. Gemeindefraktion nicht die sozialdemokratische, sondern die christlich-unpolitische Liste mit 101 Stimmen gewählt wurde. — In Weiskow siegten die Unabhängigen mit großer Mehrheit. Gewählt wurde in sieben Schulen — nur die IV. und VI. Gemeindefraktion wählt am 7. März. — Von den insgesamt 100 Mandaten errangen die U. S. D. 68, die S. P. D. 27, die Christlich-unpolitischen erhielten 11 Mandate. — In Treptow war die Wahlteilnahme ziemlich stark. Die Liste der U. S. D. erhielt etwa 50 Prozent. Die christlich-unpolitische Liste erzielte 1070 Stimmen, die der U. S. D. 730, während auf die S. P. D. 207 Stimmen entfielen. — In Zehlendorf: Hier siegten die Christlich-unpolitischen, sie errangen 18 Mandate, während die Unabhängigen 4, die S. P. D. 7 Sitze erhielten. — In Tegel konnte die Reichstagsabgeordnete recht schwach. Von den 23 Elternbeiratsabgeordneten erhielt die U. S. D. 11, die Christlich-unpolitischen und die Reichstagsabgeordneten je 8 Mandate.

— In Köpenick siegten die Christlich-unpolitischen mit 308 Stimmen, die S. P. D. erhielten 190 und die U. S. D. 124 Stimmen. Somit fielen 10 Mandate den Bürgerblöcken und den sozialdemokratischen Gruppen 11 Mandate zu. — In Tempelhof trat die große Majorität der Wähler für die christlich-unpolitische Liste ein. Sie errang 47 Mandate (1619 Stimmen), auf die U. S. D. 14 Mandate (668 Stimmen), auf die S. P. D. 6 Mandate (275 Stimmen). — In Köpenick hat die U. S. D. mit großer Vorherrschaft gesiegt. Sie erhielt 44 Mandate, die Christlich-unpolitischen 18 und die S. P. D. 4 Mandate. — In Bernau wurden für die U. S. D. 320, für die S. P. D. 121 und für die Christlich-unpolitischen 200 Stimmen abgegeben. — In Teltow siegten die sozialdemokratischen Gruppen. Auf die S. P. D. fielen 8, auf die U. S. D. 5 und auf die Christlich-politischen 8 Mandate. — Strausberg: Die Elternbeiratswahlen ergaben folgendes Resultat: U. S. D. 202 Stimmen (6 Sitze), Christliche (23 4/5), S. P. D. 78 (2 1/5). — Sellen: Bei den am 22. Februar stattgefundenen Elternbeiratswahlen für die hiesige Knabenschule entschieden auf die Liste der U. S. D. 3, S. P. D. 5, unpolitische 3 Vertreter. Die Wahlteilnahme war schwach, sie betrug noch nicht 50 Prozent. Von 209 Wahlberechtigten üben 316 das Wahlrecht aus, 8 Stimmen waren unguiltig. Das Resultat der Wahlen war: U. S. D. 3, S. P. D. 5, unpolitische 3 Vertreter. — All Wilmersdorf: Bürgerl. 8 Sitze, U. S. D. 5 Sitze, S. P. D. 3 Sitze.

**Bersammlungen.**

3. Distrikt, 4. Abt. Dienstag, 7 Uhr, in der Kula Diessen, Dorfstraße 51. Bersammlung aller Eltern, welche Kinder in der 160. und 192. Gemeindefraktion haben. Referent: Lehrer Liede.

8. Distrikt, Elternversammlung der 284. Gemeindefraktion, Schulanter Straße, 66. Gemeindefraktion Kloster Straße, katholische Schule Danaburgstraße und vom Peterburger Platz am Mittwochabend im Gymnasium, Landsberger Allee 40/41, II. Saal. Saal der neuffelner. Referent: sog. Lehrer.

11. Distrikt, 3. Abt. Dienstag, abends 7 Uhr, Bersammlung der Eltern, deren Kinder die 88. Gemeindefraktion besuchen, in der Schul-Kula derselben, Bergstraße 53. — 4. und 5. Abt. Bersammlung in der Schul-Kula, Gartenstraße 25. Tagesordnung in beiden Bersammlungen: Ueber Schulprogramm und die Elternratsarbeiten.

16. Distrikt, alle Genossen und Genossinnen, die Kinder in der 160. und 192. Knabenschule-

Pank- und Wiesenstraße, zur Sekle fänden, treffen sich zu einer wichtigen Bersprechung am Dienstag abends 6 Uhr bei Gätzler, Pankstraße 66.

Neußeln. Die Eltern der das Regiment II. Richardshof, besuchenden Kinder, mit denen Panker Schulze vereinbart hat, sich auf die unpolitische, christliche Kandidatenliste für den Elternbeirat zu einigen, werden dringend zu einer Bersprechung am Dienstag, den 24. d. Mts., abends 8 Uhr, im Lokal bei S. S. S. Ede Kaiser-Friedrich- und Junistraße, gebeten, oder Nachricht dorthin zu geben.

**Achtung!** **Achtung!**

**Funktionäre der Chemischen Industrie!**  
**Arbeiter-Betriebsräte!**  
**Arbeiter- und Angestelltenausschüsse!**

Mittwoch, den 25. Februar 1920, abends 7 Uhr,  
im Rosenthaler Hof, Rosenthaler Straße 11/12

**Allgemeine Funktionär-Versammlung**  
**der Chemischen Industrie:**  
**Gaswerke,**

chemische Präparate, Farbenfabrikation, Licht- und Seifenfabrikation, Oel- und Petroleum-Genuss, Kartsch, Guttaberche, Apotheken-Druckereien, Parfümerien. Die Wichtigkeit der Tagesordnung erfordert es, daß alle obengenannten Vertretungen erac-einmütlich

**Arbeiter und Angestellte! Es ist Eure Pflicht, dafür zu sorgen, daß jeder Betriebsrat vertreten ist!**

**Der prov. geschäftsführende Haupt-** **Zentrale der Betriebsräte**  
**ausschuss der Chemischen Industrie** **Bezirk Groß-Berlin,**  
**Münzstraße 24/111.**

**Betriebsräte.**

**Betriebsräte (Arbeiter- und Angestelltenausschüsse!)**

Die Anfragen und Auskunftsbeurteilungen über die Wahlvorbereitungen der Betriebsratswahlen erfolgt in unserm Bureau in der Zeit von 9 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags. Ebenso können alle Abrechnungen in diesen Stunden erfolgen. Bestellungen auf Referenzen müssen zeitig angemeldet werden.

Wir ersuchen unsere Funktionäre, die von uns veröffentlichten Erläuterungen über die Wahlordnung zu beackern und aufzuheben, damit unnötige Anfragen vermieden werden.

Betriebsrätezentrale Groß-Berlin,  
Münzstr. 24.

**Wie erfolgt die Feststellung der Ergänzungsmitglieder für die Gruppen (Arbeiter- und Angestelltenrat)?**

Die Berechnungstabelle für die Zahl der Betriebsratsmitglieder im § 15 ist auch maßgebend für die Feststellung, wieviel Mitglieder die Gruppen im Arbeiterrat bzw. Angestelltenrat zu wählen haben.

Die Arbeiter und auch die Angestellten wählen zu den für ihre Gruppen festgesetzten Betriebsratsmitgliedern noch soviel Ergänzungsmitglieder, daß die im § 15 bestimmte Zahl für den Arbeiter- bzw. Angestelltenrat erreicht wird.

a) Der Betrieb hat 40 Arbeitnehmer und zwar 33 Arbeiter und 12 Angestellte. Von den drei Betriebsratsmitgliedern erhalten die Arbeiter 2 und die Angestellten 1 Mitglied, die Gruppe der Arbeiter gebt mit ihren 33 Beschäftigten in die Stufe von 20—40 Arbeitnehmer und hat das Recht, drei Betriebsratsmitglieder zu wählen. Die Arbeiter müssen also zu den zwei Betriebsratsmitgliedern noch ein Ergänzungsmitglied wählen, diese drei Vertreter bilden den Arbeiterrat für ihre Gruppe. Die Gruppe der 12 Angestellten erhalten keine Ergänzungsmitglieder, da sie sich unter der Stufe von 20—40 bewegen.

b) Die Arbeitergruppe erhält in diesem Betrieb sechs Mitglieder im Betriebsrat. Ihre Beschäftigungszahl von 612 Arbeitern bewegt sich in der Stufe von 400—500; es sind somit acht Betriebsratsmitglieder zu wählen. Die Arbeiter wählen also zu ihren sechs Betriebsratsmitgliedern noch zwei Ergänzungsmitglieder. Die Gruppe der 80 Angestellten fällt in die Stufe von 50—59; sie wählt einen Angestelltenrat von fünf Mitgliedern, zu ihren zwei Betriebsratsmitgliedern noch drei Ergänzungsmitglieder.

Die Gruppe der Arbeiter erhält in diesem Betrieb 24 Mitglieder im Betriebsrat. Die Arbeitergruppe hat mit ihren 14800 Beschäftigten nach der Tabelle 29 Betriebsratsmitglieder zu wählen; sie wählt also noch 5 Ergänzungsmitglieder zu den 24 Betriebsratsmitgliedern. Die Gruppe der Angestellten mit 200 Beschäftigten wählt nach der Tabelle einen Angestelltenrat von 15 Mitgliedern; sie hat also zu ihren Betriebsratsmitgliedern noch neun Ergänzungsmitglieder zu wählen.

**Wieviel Ergänzungsmitglieder sollen auf die Vorschlagsliste?**

§ 3 der Wahlordnung sagt: Jede Vorschlagsliste der einzelnen Gruppen soll wenigstens doppelt so viel Bewerber nennen, als Betriebsrats- und Ergänzungsmitglieder in Frage kommen.

Beispiel 6: Die 2. Gruppe der Arbeitergruppe hätte also 6 Betriebsrats- und 2 Ergänzungsmitglieder, zusammen 8 Vertreter; auf dieser Liste sollen noch 8 Ergänzungsmitglieder benannt werden. In derselben Weise würde bei Beispiel e und a verfahren werden. Es besteht aber kein Zwang, die doppelte Anzahl Kandidaten aufzustellen, da dies in vielen Betrieben nicht durchführbar sein wird.

Die einzelnen Vorschlagslisten müssen von mindestens 3 Wahlberechtigten der Gruppe unterzeichnet sein.

Wer kann als Mitglied zum Betriebsrat bzw. zum Betriebsratmann gewählt werden. § 20 Abs. 2. Wählbar sind die mindestens 24 Jahre alten reichsangehörigen Wahlberechtigten, die nicht mehr in Berufsausbildung sind und am Wahltag mindestens 6 Monate im Betriebe tätig oder dem Unternehmen, sowie mindestens 3 Jahre dem Gewerbebereich oder dem Berufszweig angehören, in dem sie tätig sind. Kein Arbeitnehmer ist in mehr als einem Betrieb wählbar.

§ 21. Berechtigt der Betrieb oder das Unternehmen weniger als 6 Monate, so ist dem Erfordernis der Betriebsratsmitgliederschaft genügt, wenn der Arbeitnehmer seit der Begründung dann beschäftigt ist.

In Betrieben, die ihre Arbeitnehmer regelmäßig nur einen Teil des Jahres beschäftigen, kann gleichfalls von der sechsmonatigen Betriebsangehörigkeit abgesehen werden. Ebenso muß diesen beiden Bestimmungen ein Ausnahmefall in Betracht kommen, wenn nicht genügend wählbare Arbeitnehmer im Betrieb vorhanden sind. Bei Schwerebeschäftigten, die einen anderen Beruf ausüben müssen, ist von dem Erfordernis der dreijährigen Dauer, oder Berufsausübungszeit gleichfalls abgesehen.

Wo werden Gesamtbetriebsräte gebildet? § 50. Es finden sich innerhalb einer Gemeinde oder wirtschaftlich zusammenhängender, nahe beieinander liegender Gemeinden mehrere gleichartige oder noch dem Betriebszweck zusammengehörige Betriebe in der Hand eines Eigentümers, so kann durch überein-

stimmende Beschlüsse der Ergänzungsmitglieder der Betriebsräte eines Gesamtbetriebsrats neben den Einzelbetriebsräten erfolgen. Wirtschaftlich zusammenhängende Gemeinden sind im Gegensatz zu unmittelbar benachbarten Gemeinden solche, die auch ohne mit ihren politischen Grenzen übereinzufallen, nahe aneinander liegen und durch die Verkehrsverhältnisse eng miteinander verbunden sind, so daß die in diesen Gemeinden belegenen Betriebe in nahe persönlicher und betrieblicher Beziehungen zueinander stehen. Gleichartige Betriebe sind solche, die im wesentlichen den gleichen Betriebszweck verfolgen, zum Beispiel mehrere Kohlenbergbaubetriebe im Güterverkehr, mehrere Gasanlagen desselben städtischen Gaswerks. Wirtschaftlich zusammengehörige Betriebe sind solche, die unter dem gleichen Produktionszweck stehen, zum Beispiel Spinnerei und Weberei oder Kohlengrube, Güterverkehr und Holzguthaus gleichen Unternehmens. Nicht wirtschaftlich zusammengehörig im diesem Sinne können jedoch Betriebe, die rein finanziell miteinander zusammenhängen, noch weniger solche, die rein zufällig und ohne jeden sachlichen Zusammenhang nur durch die Person des gleichen Eigentümers zusammenhängen, zum Beispiel eine Bäckerei und eine Fleischerhandlung.

Kann sagt der § 50 weiter, es kann durch übereinstimmende Beschlüsse der Einzelbetriebsräte der Errichtung eines Gesamtbetriebsrats neben den Einzelbetriebsräten teilgenügt. Hier handelt es sich nicht um eine zwingende Bestimmung. Alle Bestimmungen des Gesetzes, die auch nur eine kleine Befreiung des jetzt bestehenden Zustandes bringen könnten, sind nicht zwingender Natur. So auch in diesem Falle. Es läßt sich wohl der Fall denken, daß einzelne Betriebsräte eines Unternehmens sich der Bildung eines Gesamtbetriebsrats widersetzen. Träte dieser Fall ein, dann können diese Einzelbetriebsräte zwar nicht gezwungen werden, dem Gesamtbetriebsrat beizutreten, sie können aber die Bildung eines solchen auch nicht verhindern. Darüber gab ein Regierungsberater folgende Erklärung ab, die wir zu beachten ersuchen: „Einzelbetriebsräte, die sich gegen den Gesamtbetriebsrat erklären, können natürlich nicht hineingezwungen werden. Aber wenn mit ein Teil es beifügt, können sie einen den Gesamtbetriebsrat bilden.“

Unsere Funktionäre müssen überall da, wo die Betriebe eines Unternehmens getrennt liegen, den Zusammenfluß durch Bildung von Gesamtbetriebsräten herbeiführen.

Unter den gleichen Voraussetzungen (siehe Erläuterungen § 50) können gemeinsame Betriebsräte errichtet werden. Der wesentliche Unterschied zwischen Gesamtbetriebsrat und gemeinsamen Betriebsrat ist der, daß der gemeinsame Betriebsrat die Einzelbetriebsräte des Unternehmens ausschaltet, während bei dem Gesamtbetriebsrat die Einzelbetriebsräte für die einzelnen Werke des Unternehmens bestehen und aus den Einzelbetriebsräten heraus der Gesamtbetriebsrat gewählt wird. Die Bildung von Gesamtbetriebsräten wird in den meisten Fällen empfehlenswert sein.

Gesamtbetriebsräte für die öffentlichen Betriebe. § 53. Die Bestimmungen der §§ 50 bis 52 finden auf die Betriebe der Gemeinden und Gemeindeverbände Anwendung, auch wenn sie nicht nach dem Betriebszweck zusammengehören, auf die Betriebe anderer öffentlicher Körperschaften nur, soweit sie dem gleichen Dienstzweig angehören.

Wie wird der Gesamtbetriebsrat gewählt? § 54. Zur Wahl des Gesamtbetriebsrats bilden alle Arbeitermitglieder und alle Angestelltenmitglieder der einzelnen Betriebsräte je einen Wahlzettel. Jeder dieser Wahlzettel wählt unter der Leitung der drei ältesten Vorstehenden der Einzelbetriebsräte aus seiner Mitte in gleicher Wahl nach den Grundätzen der Verhältniswahl die auf ihn entfallenden Mitglieder des Gesamtbetriebsrats. Mitgliederzahl und Zusammenfügung des Gesamtbetriebsrats bemittelt nach den §§ 15 und 10.

Eine Bildung von besonderen Arbeiter- und Angestelltenräten innerhalb des Gesamtbetriebsrats findet nicht statt.

**Angestellte und Betriebsrätewahl.**

In der gestrigen Sitzung der Aso-Kommission haben die Unterzeichneten nachfolgende Erklärung abgegeben:

Die Unterzeichneten Mitglied der Aso-Kommission erklären: Der Wahlkampf für die Betriebsrätewahl ist ein politischer geworden. Eingeleitet wurde dieser durch ein Flugblatt der S. P. D., welches zur Folge hatte, daß auch die U. S. D., Groß-Berlin, die Kontrolle der Betriebsräte und die U. S. P.-Fraktion der Gewerkschaftskommission einen Aufruf zur Wahl revolutionärer sozialistischer Betriebsräte veröffentlichte. Danach ist es auch für die in der Aso-Kommission Angeordneten notwendig, zu den geschaffenen Verhältnissen erneut Stellung zu nehmen. Die Wahl auf Grund freigelegter Interessen ist durch das Vorgehen der Partei nicht möglich, darum ist es notwendig, daß sich alle Angestellten für die Wahl revolutionärer sozialistischer Betriebsräte einsetzen.

Wir ersuchen die Angestellten in allen Betrieben, mit den Arbeitern gemeinsam solche Voten aufzustellen, für diese einzutreten und zu stimmen. Die Kandidaten dieser Voten müssen sich zum revolutionären Klassenkampf verpflichten, die Arbeitergemeinschaften bekämpfen, für den Aufbau der Gewerkschaften in Industriebetrieben eintreten und an dem Aufbau eines Ratesystems mitarbeiten, das geeignet ist, die Befreiung der kapitalistischen Gesellschaft herbeizuführen. Ein großer Teil von Angestellten, die Mitglieder des Zentralverbandes der Angestellten sind, haben sich bei den Desorganisationsmaßnahmen zu diesem Programm bekannt und werden auch jetzt zu handeln wissen.

Louis Meißner, Kappa Philipp, Fritz Bender.

Dieser Erklärung schließen sich die Mitglieder der Gewerkschaftskommission aus dem Zentralverband der Angestellten an: Robert Gensel, Otto Vogl, Fritz Meißner.

Die Delegierten und konstanten Wähler der Liste 7 werden aufgefordert, in der Aso-Versammlung am Mittwoch abend 7 Uhr sich persönlich und mündlich zu ihren Aufweisen (Delegierten- oder Funktionärsliste) einzufinden.

Außerdem wird noch darauf hingewiesen, daß am Freitag eine öffentliche Bersammlung stattfinden wird, die sich mit dem Thema „Angestellte und Betriebsrätewahl“ beschäftigt. Einberufen ist diese von der Opposition im Zentralverband der Angestellten.

**Bersammlung der Funktionäre des Verkehrsgewerbes.**

Gestern fand eine Bersammlung der Funktionäre des Verkehrsgewerbes statt, die sich mit den bevorstehenden Betriebsratswahlen befaßte. Ein Vertreter der Zentrale der Betriebsräte erörterte umgehend die Wahlvorbereitungen und führte bei der Frage der Wahlparole aus, daß der Kampf anlässlich der Betriebsratswahlen ein politischer wäre. Die S. P. D. habe ja früh genug durch ein Flugblatt zu erkennen gegeben, daß auch sie dieser Auffassung ist. Nur revolutionären Arbeiter- und Angestelltenvertretern seien die Stimmen zu geben; wegen der Arbeitergemeinschafter, für das Ratesystem!

**Wahlordnung**  
**zum Gesetz über Betriebsräte**  
**Preis 50 Pfennig**

**Organisationen erhalten Rabatt!**  
**Bestellung n erbitten sofort:**  
**Buchhandlung „Freiheit“ Breite Strasse 8-9,**

**Theater und Vergnügungen.**  
**Volksbühne**  
Theater am Börsenplatz  
7 1/2 Uhr: *Cyga und sein Hof.*  
**Opernhaus**  
7 Uhr:  
*Madame Butterfly*  
**Schauspielhaus**  
(Auffer Abonnements)  
7 Uhr:  
**Othello**  
Drehung: Max Reinhardt  
**Deutsches Theater**  
7 Uhr: *Der lebende Leichnam*  
**Kammerspiele**  
8 Uhr: *Die Rückse der Pandora*  
**Großes Schauspielhaus**  
Karlstr. 8  
7 Uhr: *Hamillet*  
(11. Abtheilung II. Abend.)  
Opernhaus  
Carl Reinhard - Aud. Bernauer  
Theater i. d.  
**Königsrüster Straße**  
U. Schloß Wetterstein  
W. Schloß Wetterstein  
K. W. Schloß Wetterstein  
D. Schloß Wetterstein  
F. Schloß Wetterstein  
S. Schloß Wetterstein  
Sonntags: *Zem 1. Male*  
**König Nicola**  
*oder So ist das Leben.*  
Schauspiel von Franz Wedekind  
U. Schloß Wetterstein  
K. W. Schloß Wetterstein  
D. Schloß Wetterstein  
F. Schloß Wetterstein  
S. Schloß Wetterstein  
Sonntags: *Zem 1. Male*  
König Nicola  
*oder So ist das Leben.*  
Schauspiel von Franz Wedekind  
U. Schloß Wetterstein  
K. W. Schloß Wetterstein  
D. Schloß Wetterstein  
F. Schloß Wetterstein  
S. Schloß Wetterstein  
Sonntags: *Zem 1. Male*

### GROSSES SCHAUSPIELHAUS

Direktion: Max Reinhardt

Abonnement für die Spielzeit 1920/21

Goethe: Egmont  
Schiller: Die Räuber  
Shakespeare: Ein Sommernachtstraum

Calderon: Das Leben ein Traum  
Romain Rolland: Danton  
Gerhart Hauptmann: Florian Geyer

Änderungen vorbehalten

Preise der Plätze für die 6 Abendvorstellungen des Abonnements:  
Logen 67,80 M. — also 11,30 M. pro Abend (Kassenpreis 24,60 M.)  
Parkett 67,80 M. — also 11,30 M. pro Abend (Kassenpreis 24,60 M.)  
Balkon 50,40 M. — also 8,40 M. pro Abend (Kassenpreis 17,60 M.)  
3. Ring 32,40 M. — also 5,40 M. pro Abend (Kassenpreis 8,90 M.)  
2. Ring 19,20 M. — also 3,20 M. pro Abend (Kassenpreis 5,40 M.)  
3. Ring 12,60 M. — also 2,10 M. pro Abend (Kassenpreis 3,20 M.)

In diesen Preisen ist die Lustbarteissteuer bereits enthalten

### Kupfer 24.60,

Messing 14.60, Rotguß 22.—,  
Blei 9.30, Zink 7.50, Eisen 1.20  
und mehr.

**Eisen- und Metallgroßhandlung**  
**Willy Seydlitz,**  
Hauptgeschäft: Neukölln, Lüderstraße 4, Tel. 9405.  
Zweigstellen: Hermannplatz 4, Böhmische Straße 16 (Markt  
Richardplatz), Berlin, Schönhauser Allee 151.  
Größere Posten werden abgeholt. Post- und Bahnsendungen  
werden prompt erledigt.

Platin höchste Preise  
**Zahngelisse**  
bis 3000 Mark  
Jedoch pro Zahn  
nicht unter 18 M.

Gold-, Silber-  
u. Schmucksachen  
Gebrauchsgegen-  
stände sow. Druck  
Konkurrenzlose Preise

**Pilz,**  
Alte Schönhauser  
Strasse 19, II.  
Geschäftszeit von  
9-5 Uhr

**Rose-Theater**  
7 1/2 Uhr: *Die im Schatten stehen*

**Wahalla-Theater**  
7 1/2 Uhr:  
*Die Cardusfürstin.*

**Wintergarten.**  
Täglich 7 1/2 Uhr  
**Variétevorstellung**  
Pauchen cestarie!

**Königsstadt-Kasino**  
Alexanderstr. 11.  
Tel. Alexander 664.  
Säle und Variétevorstellung  
in jeder Größe.

Badsstraße 19 **HT** Badsstraße 19  
**Humboldt-Theater**  
Größtes Lichtspiel-Theater des Nordens

Des kolossalen Zuspruchs  
wegen verlängert!!!  
Heute und folgende Tage

## Die Nackten

Sozialpolitischer Film in 6 Akten von  
**MARTIN BERGER**

Der Verfasser und Regisseur ist persönlich anwesend  
Außerdem das humoristische Beiprogramm

Des voranschichtlichen Antrages wegen empfiehlt es sich, nach Möglichkeit die  
erste Vorstellung zu besuchen. Fröhlich kommen sicher gute Plätze.  
Kassenerhöhung 5.30 Uhr. Vorführung 8.15, 8.30 Uhr. Sonntag 4. 6. 8 Uhr.

Kupfer	25.00 M.
Bleek	25.00 "
Messing	14.50 "
Blei	9.10 "

**Goldbruch und Silberbruch**  
Heudeck, Cöpenicker Str. 157, an der Mantuffelstraße  
Für eigenen Bedarf, Telephon Moritzplatz 1228.

**Metalle bedeutende Preiserhöhung!**  
Platin-Zahngelisse, Zahn bis 75 Mark  
Gold- und Silberbruch, Silber-  
u. Schmucksachen, Kupfer, Rot-  
guß, Messing, Nickel, Aluminium, Zinn,  
Stannolpulver, Zink, Blei, Flussspat, Zinn-  
Schmelze, Glühröhren, etc., alle  
Metalle höchstehend

**Achtung!**  
**Grammophon-  
Platten**

Wir verkaufen  
bis auf weiteres in unser  
amblichen Geschäften  
für 4 alte und zer-  
broch. Schallplatten  
1 neue 25 cm  
Schallplatte  
nach ihrer Wahl.

**Beil u. Voss,**  
Musik  
Rosenthaler Str. 16-17,  
Badsstr. 42-44, Gr. Frank-  
furter Straße 110,  
Tanzentlöstraße 5.

**Polarisone**  
**Couplets**  
Lieder und Gesangsstücke  
Theaterstücke  
Preisliste 274 verlangen.  
RICH. LIPINSKI, Leipzig,  
Königsr. 22, Fernamt 2301.

**Kupfer 25.50, Messing 15.00,**  
**Blei 10.00, Zink bis 7.20**  
— bei größeren Posten mehr, zahlt

**Metall-Einkaufs-Zentrale,**  
Moritzpl. **Kottbuser Damm 66.** Moritzpl. 135 80. 135 80.

**Edelmetall-Einkaufsbureau,** Weberstraße 31  
— Alex. 4243.

**Goldbruch u. Silberbruch**  
kauft zum höchsten Tagespreis  
**C. Käferle,** Frankfurter Allee 277 I.  
Sonnabends bis 4 Uhr auch mittags.

**Platin höchsten Preis**  
Brennstifte, Goldbruch und Silberbruch  
**Gebisse Zahn 17,00 M.**  
kauft Linke Büchelerstraße 40  
Port. 2. II. 9-7 Uhr.

**Kupfer**  
**Messing**  
**Zinn**  
Sämtl. Metalle  
**Quecksilber**  
**Platin**  
**Gold-,  
Silber-  
Abfälle**  
**Zahngelisse**  
kauft zu richtig  
hohen Preisen  
in unseren  
6 Einkaufsstellen  
**Metall-Zentrale**  
1. Brunnenstr. 11  
am Rosenhain  
2. Fennstraße 48  
am Weddingplatz  
3. Beusselstr. 29  
nahe der Turnstraße  
4. Bahnhofstr. 2  
Ecke Schönberger Str.  
am Bahnhof  
5. Neußlin  
Kaiser-Friedrich-Str. 27  
nahe Hermannplatz  
6. Weldenweg 72  
am Daltensplatz.

**Lesing-Theater**  
Direktion: Viktor Derzowsky  
7 1/2 Uhr: *Pygmalion*  
Mittwoch und Donnerstag  
7 1/2 Uhr: *Pygmalion.*

**Deutsches Kasin-Theater**  
7 1/2 Uhr:  
*Die Marquise von Arles*  
(Konstantin S. Sereva,  
Stradmann-Wirt, Veld)  
Sonntags 7 1/2 Uhr: *Die Marquise  
von Arles*  
Donners- u. 7 U.: *Zum 1. Male  
Menagerie.*

**Neues Operettentheater**  
Direktor: Jann Kraus  
Abendstück 7 Uhr 30 Minut  
Mittwochs- u. 9 U. in  
**Die kleine  
Hohelf**

**Residenz-Theater**  
(Stadttheater Jannowitzbrücke)  
Täglich 7 1/2 Uhr:  
**Evelyn Hambracht**  
Sonntags 4 U.: *Max u. Moritz*  
Sonntags 4 1/2 U.: *Der rote Hut*

**Triumph-Theater**  
(Bahnhof Friedrichstraße)  
Sonntags 4 Uhr: *Rüssel u. Gretel*  
Täglich  
7 1/2 Uhr:  
**FEMINA**

**Casino-Theater**  
Lehrterstr. 37, Tägl. 7 1/2 Uhr  
Des großen Antrages wegen  
auch kurze Zeit verlängert  
**Seppelens Lena**  
Über 100 Mal aufgeführt,  
und erstklassige Spezialitäten  
Sonntags 3 U.: *Die Wunderkerz.*

**Kupfer bis 25.50**  
**Messing " 15.—**  
**Rotguß " 19.—**  
**Blei " 10.—**  
**Reinzinn " 80.—**

pro Kilo, bei größeren Posten nach vorher, zahlt zur  
Metallschmelze Prinzessinnenstraße 17  
neben Wertheim, am Moritzplatz.

**Gold und Silbersachen**  
alt, Schmuck, Brillanten, Perlen, Juwelen, etc. sucht  
**Mersmann,** part. (z. Kurfürstendamm), Umland 1540.

**Eilt! Nur Dringend!**  
Mittwoch, den 25. u. Donnerstag, den 26. Februar,  
von 9-6  
Kassie

**Alte Zähne von 17 Mark an**  
wenn echt, bis 200 Mark.  
**Alte Gebisse bis 4000 Mark.**  
Brennstifte bis 400 Mark usw. — Streng reell.  
**Zahnteilner Jungfer**  
Umland 7653, Nürnberger Straße 41 II, Umland 7652.

**Apollo-Theater**  
Friedrichstr. 219.  
Abendstück  
Sonntags 3 u. 7 1/2  
Uhr:  
**Underrichtliches  
Variété-Programm!**

**Theater am Köpenick**  
Tel. Moritzplatz 1414.  
Tägl. 7 1/2 und Sonntag  
nachm. 3 Uhr  
**Erlie-Sänger**  
9 uhr. Mittl. der  
Köpenicker Sänger,  
Friedrichsgraben  
Vorr. 11-15 u. 4-5 U.

**Circus Busch**  
Heute Dienstag 7 1/2 Uhr  
**Das gr. Febr.-Prog!**  
N. Geschw. Charvatiat  
u. Drahtkünstler, u.  
3 Urbans Krafft-  
Amateurellen  
100.— M. Diphong  
erhält, wer fünf mündig  
die Monate bereitet.  
Gewiss die völlig. Nummern.

**Feuertanz**  
in „Aphredito“.

**Metallabfälle**  
Sie erzielen immer noch bei mir  
die höchsten Tagespreise!  
Genaueres Gewicht  
Reelle Bedienung  
**Quade** Schmidstr. 36  
Ecke Neanderstr. (Kell.)  
Bitte genau auf Hausnummer achten!!

### Alte Gebisse

auch zerbrochene, bis 3000 M.  
Einzeln Platinstiftzähne von 19.25 bis 200 M.  
doch nicht unter 19.25 M. pro Zahn.

## PLATIN-

Brennstifte,  
Kontakte usw. bis 300 M. pro Gramm.  
Gold- u. Silbergeräth, Schmucksachen und  
Juwelen kauft zu den höchsten Tages-  
preisen täglich von 9 bis 8 Uhr

**J. Herz, Fehrbelliner Str. 52**  
Vorderhaus links parterre.  
Sonnabend nur von 6-8 Uhr abends.

**Kupfer** ... per kg 25.—  
**Messing** ... 14.50  
**Rotguß** ... 18.—  
**Blei** ... 9.—  
**Zinn** ... 7.—  
**Reinzinn** ... 80.—  
**Quecksilber** 150.—  
**Metalleinkauf**

Schuldenborjer Str. 2  
**Kupfer 25.—**  
**Messing 14.50**  
**Blei 9.50**  
**Zinn 8.—**  
**Metallankauf**  
Neue Jakobstraße 32  
Kommandantenstr. 77-79  
Fernamt: Zentrum 37 u.  
Größ. Posten werden abgeholt

**Kupfer bis 24.50**  
**Messing „ 14.50**  
**Blei „ 9.—**  
**Zinn „ 7.—**  
etc., pro kg  
**C. Wilke**  
Stallschreiberstr. 45 Laden

Kupferleitungen, Kabel,  
Litzen, kann Butemann, Oranien-  
straße 157.

**Kupfer 24.—**  
**Messing 14.—**  
**Blei 8.75**  
**Zinn bis 7.—**  
**Zinn „ 7.—**  
**Rotguß „ 17.50**  
**Lagermetalle bis 30.—**  
per kg, im 1. Stock  
**Druckerei**  
Köpenicker Str. 27

**KUPFER**  
25.00 Mark  
**MESSING**  
15.00 Mark

und andere Metalle sowie  
alte Gebisse kauft

**Gotthelm, Mariannensir. 12**  
und Schmidstr. 17a  
zunehmender  
Schäferstraße 17a.

**Kupfer 24.00-25.50 M.,**  
Aluminium 20.00-21.50, Rotguß 30.00-21.00,  
Messing 14.00-15.50, Blei 8.00-9.00 per Kilo,  
Zink 6.50-7.00, Zinn, Lygermetalle kauft  
**Schlösserei NIEMANN,**  
Stallschreiberstraße 53, am Moritzplatz.

Kupfer bis 25.—, Messing bis 14.50, Blei bis 9.50,  
Zink 7.— b. 7.50, Rotguß 22.—, Reinzinn b. 80.—,  
Wellmetall 30.— b. 35.—, Nickel 32.—,  
Aluminium 17.— b. 20.—, Metallspäne  
zahlt per Kilo, bei größ. Post. mehr. Metallschmelze  
Mariannensir. 24 an der Kottbuser Brücke,  
Amt Mel. 10638, Nebenanzahl.  
Sendungen von außerhalb werden prompt erledigt.

**Eilt! Eilt!**  
Sie finden  
**Gold**  
wenn Sie also  
**Zahngelisse**  
auch zerbrochene, bei mir verkaufen.  
Zahngelisse bis 3000 M.  
**Einzeln Zähne 19 M. bis 100 M.**  
(jedoch kein Zahn unter 17 M.)  
Brennstifte 70.—, 100.— bis 200.— M.  
Täglich von 10-6 Uhr.  
**Deutscher Hof, Luckauer Str. 15 part. I**  
am Moritzplatz.

**Metall-Ankaufsstelle**  
Stallschreiber - Str. 50/51

zahlt für  
**Kupfer per 25.— M.**  
**Messing 14.50 "**  
**Blei 9.50 "**  
**Zinn 8.00 "**

per Kilo  
**Kupfer 24.00-25.50 M.,**  
Aluminium 20.00-21.50, Rotguß 30.00-21.00,  
Messing 14.00-15.50, Blei 8.00-9.00 per Kilo,  
Zink 6.50-7.00, Zinn, Lygermetalle kauft  
**Schlösserei NIEMANN,**  
Stallschreiberstraße 53, am Moritzplatz.

**Alte Zahngelisse**  
pro Zahn 15.— bis 18.—

**Platin, Brennstifte,  
Kontakte, Tiegel usw.**  
**Goldbruch + Silberbruch**  
kauft zu höchsten Tagespreisen  
**A. Unger**  
Alte Schönhauser Str. 14-15, Uhren-Laden

**Zähne v. 4 M. Teilzahlung. Plomben 1.50 Gold-  
kronen 15 M. Zahnstüber mit Elasp. 16 Cent,  
schmerzstillend, Umarm, schlechte Gebisse, Rep.  
Za'narzi W e 11-rot. Potsdamer Str. 58, Hochb. Sprechz. 9-7.**

**Lumpenfabrik S. Scheffel**  
zahlt Scheidern für jede Art Wollmetalle Tages-  
preis.  
Kilo 8 bis 25 Mark  
Kl. Markuststr. 7, Köniqst. 6247.

Gewerkschaftliches.

Arbeitskräfte der Groß-Berliner Gemeinden.

Veröffentlichung der Verhandlungen über den Paritätaril...

Arbeitskräfte der Groß-Berliner Gemeinden. Die Verhandlungen...

Achtung, Siemens-Konzern!

Abends 6 1/2 Uhr, findet im Lokal von Heibel...

Achtung, Funktionäre der Metallindustrie!

Abends 8 Uhr neun Funktionärsversammlungen. Keiner...

Achtung, Schuhmacher!

Kollegen zur Nachricht, daß nunmehr der Wärmekohlen...

Achtung! Angestellte des Buchhandels!

Der Zentralverband der deutschen Buchhändler, Orts...

Schiedspruch in der Herrenkonfektion.

Die hier besuchte Versammlung der in der Herren...

Groß-Berlin.

Schweinefleisch!

Die arbeitenden Bevölkerung ist frisches Schweinefleisch...

Im ersten Halbjahr 1919 wurden in den öffentlichen...

Belämpfung der Grippe.

Am 21. Februar tagte im Beisein von Vertretern des Wohlfahrtsministeriums...

Ein Landesarbeitsamt.

Durch Beschluß des Ausschusses der Groß-Berliner Arbeitsnachweise...

Das neue Jugendamt der Stadt Neukölln.

Bei der Organisation des Neuköllner Jugendamtes ist in erster Linie...

Eine Razzia am Wedding.

Eine polizeiamtliche Notiz meldet: Gestern vormittag unternahmen...

Das Ergebnis dieser Razzia ist zwar gar nicht schlecht, aber wir glauben...

Wegen der durch den andauernden Papiermangel verursachten...

Die Lichtberger städtische Jugendbühne öffnete am Sonntag...

Schulräume für politische Versammlungen. Bei der Ueberlassung...

stehen. Was soll das heißen, die eine Veränderung der politischen...

Eine Grabhändlung wurde Sonntag nachmittag im Charlottenburger...

Die Große Berliner Straßenbahn teilt mit, daß nach Beendigung...

Deutscher Bund für Erziehung und Unterricht, Ortsgruppe Berlin...

Der Bäckermeister Richard Pagel, Berlin, Auguststr. 4, III...

Um seiner Frau in den Tod zu folgen, verfuhrte sich in der Nacht...

Lebensmittellisten.

Milchverteilung. Von heute ab wird auf die C I-Karten anstelle...

Aus den Organisationen.

8. Distrikt. Mittwoch abends 7 Uhr Kommunale Kommission...

Bereinstellender.

Neukölln. Ost. Proletarierjugend. Mittwoch, 25. Februar, im Jugendheim...

# Wichtige Mitteilung für alle Leser der „Freiheit“

Gustaf Wein für die...  
für ein Gratisproben...  
Verlag von „Welt und...  
Berlin-Chaussee, am...  
Ich bestelle hiermit ein Probe...  
Name: ...  
Ort: ...

Alle Leser der „Freiheit“ erhalten gegen Einlieferung des nebenstehenden Guthabens ein Gratis-Probepaket der rühmlichst bekannten illustrierten Zeitschrift „Welt und Wissen“. Dasselbe bringt von einer Auswahl der besten in gemeinverständlich abgehandelten Aufsätzen des Jahrganges 1920 eine Auswahl von 20 Artikeln, z. B.: Der Mensch in der Pfahlbauzeit.

Wenn die Erde erzittert. — Wie erhalte ich mich gesund? — Die Welt und dessen Umgebung. — Das Leben unter Wasser. — Fernphotographie. — Liebe und Ehe bei den Naturvögeln. — Der Mensch und die Welt. — Flüssige Luft. — Einmal der Lebensweise auf das Menschenalter. — Verschwindende Städte in der Sahara. — Eine Fahrt im Unterseeboot usw.

Hierbei erhält jeder Abonnent eine große illustrierte Hausbibliothek gratis und zwar zu jedem Jahrgang drei Werte. Damit jeder Leser darauf abonnieren kann, ist der Preis auf nur 45 Pf. pro Quart. fest.

### Benennung

1. Es entfallen auf den Abschnitt X. 24 der Einfuhrzolltarife der Stadt Berlin  
4 Pfund amerikanisches Zerealienmehl zum Preis von 70 Pf. je Pfund und auf den Abschnitt 112 der allgemeinen Lebensmitteltarife der Stadt Berlin  
125 Gramm Gefäßenfabrikate (Gruppe zum Preis von 71 Pf. je Pfund) (Gruppe zum Preis von 73 Pf. je Pfund) (Gründe zum Preis von 75 Pf. je Pfund).

2. Unter Ausschluss nachträglicher Annahme sind die Anmeldeabschnitte vom Dienstag, den 24., bis Freitag, den 27. Februar 1920, bei den Kleinhändlern abzugeben.

3. Die Kleinhändler haben die Anmeldeabschnitte zu den oben angegebenen Nummern bei den Großhändlern am Sonnabend, den 28. Februar 1920, abzugeben.

4. Nicht abgeholte Ware verfällt mit dem 28. März 1920.

Berlin, den 21. Februar 1920.  
Registrierung  
Mitteilung für Rührmittel.  
Zgh. Nr. 8386 AII.

### Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltungsstelle: Berlin N 34, Einienstr. 85/86. Geschäftstagszeit von vorm. 9 Uhr bis nachm. 4 Uhr. Telefon: Amt Korden 186, 1258, 1957, 9714.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 1/2 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Elektromonteurs und Helfer im Maschinenbau, Koller-Wilhelm-Str. 31 (großer Saal).

Tagesordnung: 1. Vortrag: „Die politische Lage“. 2. Diskussion 3. Beschlussempfehlung über Beschlüssen, um allen Kollegen die Teilnahme zu empfehlen. 4. Remuneration der Jugendkommission. Kollegen sorg für Wasserversorgung. Niemand darf fehlen! Mitgliederbuch ist mitzubringen.

Achtung! Achtung!  
Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 7 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Schmiedeschlosser im Sozialen Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 8 Uhr.

### Branchen-Verammlung

aller in der Gold- und Silberwaren-Industrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

Am Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

### Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltungsstelle: Berlin N 34, Einienstr. 85/86. Geschäftstagszeit von vorm. 9 Uhr bis nachm. 4 Uhr. Telefon: Amt Korden 186, 1258, 1957, 9714.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 1/2 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Elektromonteurs und Helfer im Maschinenbau, Koller-Wilhelm-Str. 31 (großer Saal).

Tagesordnung: 1. Vortrag: „Die politische Lage“. 2. Diskussion 3. Beschlussempfehlung über Beschlüssen, um allen Kollegen die Teilnahme zu empfehlen. 4. Remuneration der Jugendkommission. Kollegen sorg für Wasserversorgung. Niemand darf fehlen! Mitgliederbuch ist mitzubringen.

Achtung! Achtung!  
Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 7 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Schmiedeschlosser im Sozialen Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 8 Uhr.

### Branchen-Verammlung

aller in der Gold- und Silberwaren-Industrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

Am Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

### Branchen-Verammlung

der Schmiedeschlosser im Sozialen Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 8 Uhr.

### Branchen-Verammlung

aller in der Gold- und Silberwaren-Industrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

Am Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

### Branchen-Verammlung

der Schmiedeschlosser im Sozialen Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 8 Uhr.

### Branchen-Verammlung

aller in der Gold- und Silberwaren-Industrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

Am Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

### Branchen-Verammlung

der Schmiedeschlosser im Sozialen Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 8 Uhr.

### Branchen-Verammlung

aller in der Gold- und Silberwaren-Industrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

Am Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

### Branchen-Verammlung

der Schmiedeschlosser im Sozialen Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 8 Uhr.

### Branchen-Verammlung

aller in der Gold- und Silberwaren-Industrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

Am Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

### Branchen-Verammlung

der Schmiedeschlosser im Sozialen Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 8 Uhr.

### Branchen-Verammlung

aller in der Gold- und Silberwaren-Industrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

Am Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

### Branchen-Verammlung

der Schmiedeschlosser im Sozialen Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 8 Uhr.

### Branchen-Verammlung

aller in der Gold- und Silberwaren-Industrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

Am Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

### Branchen-Verammlung

der Schmiedeschlosser im Sozialen Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 8 Uhr.

### Branchen-Verammlung

aller in der Gold- und Silberwaren-Industrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

Am Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

### Branchen-Verammlung

der Schmiedeschlosser im Sozialen Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 8 Uhr.

### Branchen-Verammlung

aller in der Gold- und Silberwaren-Industrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

Am Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

### Branchen-Verammlung

der Schmiedeschlosser im Sozialen Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 8 Uhr.

### Branchen-Verammlung

aller in der Gold- und Silberwaren-Industrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

Am Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

### Branchen-Verammlung

der Schmiedeschlosser im Sozialen Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 8 Uhr.

### Branchen-Verammlung

aller in der Gold- und Silberwaren-Industrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

Am Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

### Branchen-Verammlung

der Schmiedeschlosser im Sozialen Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 8 Uhr.

### Branchen-Verammlung

aller in der Gold- und Silberwaren-Industrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

Am Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

### Branchen-Verammlung

der Schmiedeschlosser im Sozialen Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 8 Uhr.

### Branchen-Verammlung

aller in der Gold- und Silberwaren-Industrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

Am Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

### Branchen-Verammlung

der Schmiedeschlosser im Sozialen Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 8 Uhr.

### Branchen-Verammlung

aller in der Gold- und Silberwaren-Industrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

Am Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

### Branchen-Verammlung

der Schmiedeschlosser im Sozialen Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 8 Uhr.

### Branchen-Verammlung

aller in der Gold- und Silberwaren-Industrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

Am Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

### Branchen-Verammlung

der Schmiedeschlosser im Sozialen Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 8 Uhr.

### Branchen-Verammlung

aller in der Gold- und Silberwaren-Industrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

Am Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

### Branchen-Verammlung

der Schmiedeschlosser im Sozialen Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 8 Uhr.

### Branchen-Verammlung

aller in der Gold- und Silberwaren-Industrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

Am Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

### Branchen-Verammlung

der Schmiedeschlosser im Sozialen Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 8 Uhr.

### Branchen-Verammlung

aller in der Gold- und Silberwaren-Industrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen im „Dresdener Garten“, Dresdener Straße 45 a, Ecke Prinzenstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tarifverhandlungen. 2. Verhandlungen und Branchenangelegenheiten. Kollegen und Kolleginnen! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht aller, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.

Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

Am Donnerstag, den 26. Februar 1920, abends 6 Uhr.

### Branchen-Verammlung

der Metallformer und Berufsgenossen im Sozialen Arbeiter, Holbeinstraße 75.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Mitgliederbuch legitimiert!  
Die Ortsverwaltung.

### Achtung! Bauhandwerker!

Am Mittwoch, den 25. Februar 1920, abends 7 Uhr, findet im Saal I des Gewerkschaftshauses, Engelblaser 15, eine

### Versammlung

aller bei der Alt-Genossenschaft für Bauausführungen beizuführenden Bauhandwerker statt.

### Zusatzordnung:

1. Sitzungsaal zur Errichtung einer Betriebskrankenkasse bei der Alt-Genossenschaft für Bauausführungen.

Bauhandwerker, erscheint regelmäßig in dieser wichtigen Versammlung!

Deutscher Bauarbeiter-Verband, Bezirksverein Berlin  
Zentralverband der Zimmerer, Zohlfelle Berlin.

### Alte Gebisse

Kein gewöhnl. Platinzahn unt. M. 20.—  
Platin höchsten Tagespreis

Besser verarbeitet. Zahn, Bronzestille nur nach Gewicht.

Ankauf: Berlin W., Krausstr. 56/58, Zimmer I, ö. r. täglich 10 bis 6 Uhr. **VOGLER**, Berlin.

### Spezial-Behandlung

von Geschlechts, Haut-, Harn-, Frauenleiden, speziell vererbte hartnäckige Harnleiden, nerv. Schwäche, Salvarsan-Kuren, Urin- und Blutuntersuchung, Licht- und Finsen-Behandlung. Schnell, sicher, ohne Berührung. Geringe Wartungszeit für Damen und Herren. **Aeratische Heilanstalt, Löser, Münzstr. 9**, 9-1, 4-8, Sonntag 9-1.

### Spezial-Arzt

für Geschlechts, Haut-, Harn-, Frauenleiden, speziell vererbte hartnäckige Harnleiden, nerv. Schwäche, Salvarsan-Kuren, Urin- und Blutuntersuchung. **Erste und beste Heil-Anstalt Löser, Dir.: Löser senior, Spezial-Arzt, Rosenthaler Straße 69-70**, Ecke Lindenstraße, 9-1, 4-8, Sonntag 10-1.

### Spezialbehandlung

für Haut- und Geschlechtsleiden

**C. Weissert, Ecke Bergstr.**  
Kostenlose Untersuchung und Beratung über sachgemäße Behandlung

Sprechstunden 10-12 und 4-8, Sonntags 10-12

### Vereinigung der Rechtsfreunde

Berlin N 34, Friedrichstraße 127, nahe Karlstraße  
die Rechtsanwaltskanzlei d. großen Publikums!

Präsidentenamt — Sprechzeit 9-12 Uhr.  
Bisher gegen 120 000 ratsuchende.

### Meine großen Möbel-Läger

mit Speiseminimum, Herrenzimmern, Schlafzimmern, Leben- und Cabinet-Garnituren, Bibliotheken, Terrassen, Schränken, Veranden, kompletten Küchenzeigungen usw. haben wir die schönsten und besten Gebrauchsgegenstände zu den billigsten Preisen.

**Möbel-Lehner** Hauptausgang Brunnenstr. 7, Weichselstr. 10-12

### Schreibmaschine

sofort zu kaufen gesucht. Nur privat. Schriftliche Angebote mit Preisangabe und Besichtigungstermin erbeten an die Expedition dieser Zeitung unter E. 31.

### Parteisekretär.

Bewerberinnen mit kurzem Lebenslauf und Angaben über die Aufgaben eines Parteisekretärs, sind bis zum 5. März an E. Westkamp, Düsseldorf, Wallstraße 10, zu richten.

### Büroreinigungsfrauen,

Aushilfsmädchen, Wasch- und Reinwaschfrauen, Anwärterinnen, Aushilfsfrauen, Inanspruchnahme aller Art für feste Stellung im Arbeitsnachweis der Stadt Berlin, Jägerstraße 11 (G-9). Vermittlung kostenlos.

### Überbiete jede Konkurrenz im Ankauf von

**Goldbruch Silberbruch Platin**

Künstliche Gebisse  
**Georg Wiegeleben**  
Reinickendorf  
Herbststraße 16

### Platin Gold, Silberbruch, S. Degen, Liniestr. 77,

Räder Weidlich, alle Sorten Räder Lieferwagen, Kastrwagen, Buswagen, Brunnenstr. 50 (Tomboldi 274).

### Kupferkäufungen

elektr. Kronen u. Lampen, Instandhaltung, Kauf für Best. Blamatz 20, Tel. am Königsplatz 2015. Elektr. Anlag. werden schnell u. schnell ausgeführt.

### Achtung! Kupfer M. 25,50

Messing „ 15,—  
Blei „ 8,—  
Zink „ 7,50  
Zinn „ 7,—  
Eisen „ 1,20

**H. Samuelsohn**  
BERLIN SO 26  
Naunynstraße 38  
an der Oranienbrücke,  
Ami Moritzplatz 4800.

### Alle Zahngelisse (Platin-stille)

kaufte Fachmann zu d. höchsten Preisen

Zahnpraxis **Schapiro**,  
Gr. Frankfurter Str. 92.